„Impuls für den Einkaufskorb"

29. April 2020

Moin!
In Ihrem Einkaufkorb, Ihrer Tasche oder im Karton sind heute nicht nur die bestellten Einkäufe, sondern auch Gedanken, Gebete, Anregungen.

Dieser kleine Impuls lädt Sie ein, sich zwischendurch einen Moment mit Gott zu gönnen.
Das kann ja nie schaden, tut in diesen Zeiten aber besonders gut und hilft den Blick wieder neu auszurichten.

Bleiben Sie gesund!

Bibel & Gedanken

Da sagte Maria: Meine Seele preist die Größe des Herrn (LK 1, 46)

Schlagen Sie diesen Satz doch in den nächsten Tagen in der Bibel nach und lesen Sie die gesamte Bibelstelle (LK 1, 39-56).

Maria meldet sich zu Wort. Überaus nachdrücklich und beeindruckend. Übrigens die einzige Bibelstelle mit einer derart ausführlichen wörtlichen Rede Marias. Im „Magnificat" lobpreist sie, in der Tradition der Psalmen des AT, Gott als den, der sich den am Rand stehenden Menschen zuwendet, denen, die ganz unten sind. So wie er sich ihr, der „niederen Magd" zuwendet. Mehr noch: Erst durch sie kann Gott Mensch werden.
Maria, die diese unglaubliche Aufgabe, den Sohn Gottes auf die Welt zu bringen, zuvor mit einem standfesten und vertrauensvollem „Mir geschehe, wie Du gesagt hast" (Lk 1, 38) angenommen hat, zeigt sich in diesen, ihren Worten noch deutlicher stark und mutig – nahezu revolutionär.
Sie glaubt tief und nicht aufopferungsvoll. Sie weiß sich gesegnet und will, dass das auch andere für sich erkennen. Und stets auf Gott vertrauen.
Ein guter Start in den Marienmonat Mai.

Lesen Sie die Stelle noch ein zweites Mal - versuchen Sie es auch mal mit lauter Stimme. Bleiben Sie an einem Satz oder einem Wort hängen? Dann schreiben Sie diesen oder dieses auf. So begleitet Sie diese Stelle in den nächsten Tagen.

Anregung & Aktion

Von Mänteln und Schutzschirmen

„Schutz" ist eines der meist verwendeten Worte in den letzten Wochen. Finanzielle Schutzschirme für die durch die Corona-Krise bedrohte Wirtschaft werden aufgespannt, Schutzkonzepte für die bald wieder öffnenden Schulen erarbeitet, Schutzmaßnahmen im öffentlichen Raum ergriffen. Nicht zuletzt sind wir aufgefordert ab dieser Woche Mund- und Nasenschutz zu tragen, wenn wir rausgehen.

Und dennoch sollen wir uns nicht sicher fühlen, nicht nachlässig werden und weiterhin Abstand halten, um unseren Beitrag zur Eindämmung der Pandemie zu leisten.

Zu Maria können wir indes ganz nah heran rücken.
In Gebeten und Liedern uns ihr anvertrauen und uns ihrer versichern.
Wir können uns ihr nahe fühlen, weil sie uns nahe kommt und ist – als Frau, als Mutter, als Gesegnete („Du bist gebenedeit…").

Ein bekanntes Marienbild, ist das der Muttergottes mit einem großen Mantel, und unter dem sie die Menschen schützt.
Es gibt aber noch viele weitere Marienbilder. Sie entsprechen nicht nur dem künstlerisch-stilistischen Zeitgeist ihrer Entstehung, sondern zeugen auch von der jeweiligen Vorstellung, die man von Maria und ihrem Leben und Dasein hatte und hat.
Es gibt blattgoldige Ikonen, nahezu verkitschte Madonnen, moderne, so manchen irritierende, Darstellungen.

Welche Marienbilder haben Sie in Ihrem Leben begleitet?
Welches ist Ihnen schon einmal nachdrücklich aufgefallen und ist Ihnen „nahe gekommen"?

Oder:
Wenn Sie in diesem Monat, so wie es zumindest früher üblich war, bei Ihnen zu Hause einen Marienaltar einrichten würden, welches Marienbild fände darauf Platz?

Eine Internetrecherche zeigt Ihnen viele Marienbilder, lassen Sie sich davon ansprechen!
Wenn Sie wollen, schicken Sie mir „Ihr Marienbild" per Mail – ich würde mich freuen!
Maren.Feldhaus@bmo-vechta.de

KATHOLISCHE KIRCHE
IM OLDENBURGER LAND
BISTUM MÜNSTER

„Impuls für den Einkaufskorb"
29. April 2020

Ansichten, Texte, Geschichten, Poesie…

Unterwegs zu Maria

Sie gehen. Nebeneinander, hintereinander, miteinander. Schritte, wie sie schon seit Jahrhunderten gegangen werden. Gebete und Lieder wie sie schon von vielen gesungen wurden.

Schritt für Schritt lösen sich Ängste, gewinnen die Pilger Zuversicht. Kommen sie sich, einander und Maria näher.

In einer kleinen Kapelle auf einem großen Platz wartet ein Bild auf sie. Schmerzhaft und stolz. Mütterlich und menschlich.

So jung, so alt. Jede und jeder kann sich vertiefen und sich erkennen.

Ein Ort der Hoffnung und Stärkung – wundersam. Und so wirklich.

Bethen – eine kleine Geschichte des Wallfahrtsortes

Der Überlieferung nach wurde das Gnadenbild (1380-1400) auf dem Flüsschen Soeste stromaufwärts schwimmend von Landleuten gesehen, die gerade auf den Feldern arbeiteten. Die Leute glaubten an ein Wunder und beschlossen, es in die Kapelle des nahe gelegenen adeligen Hauses Lethe zu bringen. Als der Wagen mit dem Gnadenbild vor dem Dorf Bethen ankam, sträubten sich die Pferde. Obwohl man alle Kräfte aufbot, den Wagen von der Stelle zu bewegen, blieb dieser stehen. Man hielt diese Begebenheit abermals für ein Wunder und schloss daraus, dass Maria an diesem Ort verehrt werden wollte. Schnell verbreitete sich die Kunde von diesen Ereignissen, und von überall strömten die Menschen herbei, um vor dem Gnadenbild Hilfe und Trost in ihren Ängsten und Nöten zu finden. Während der Zeit der Weltkriege und des Nationalsozialismus suchten viele Mütter und Frauen vor dem Bild der schmerzhaften Mutter Schutz und Zuflucht in ihren seelischen Leiden und beteten für ihre im Felde stehenden Väter, Männer, Brüder und Söhne.

Gebete, kleine Meditationen, Lieder …

Maria erinnert uns immer wieder an Gottes Zusage
„Ich bin bei Euch".

Unsere sichere Bank – diese Zusage.

Zusage

Du bist gebenedeit
wie Maria
und die Frauen

und die Männer
und die Kinder
wie die Alten

nicht zurückgenommen

der Segen,
der dein Leben
umfängt

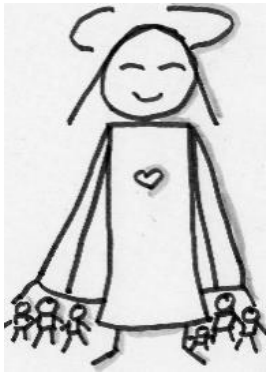

Bild und Text: Lisa F. Oesterheld

Hinweis für die Einkaufshelfer*innen: Die „Impulse für den Einkaufskorb" werden wöchentlich, immer mittwochs, verschickt. Sie und Ihr könnt die pdf-Datei per Mail bekommen, zu Hause ausdrucken und den Einkäufen, die Sie und Ihr für jemanden tätigt, beilegen.
Format: A4 quer, doppelseitig, s/w.
Eine einmalige Mail genügt und Sie sind, Ihr seid für diese Aktion im passenden Verteiler.
Kontakt: maren.feldhaus@bmo-vechta.de
EIN HERZLICHES DANKESCHÖN FÜR DIESEN EINSATZ!

KATHOLISCHE KIRCHE
IM OLDENBURGER LAND
BISTUM MÜNSTER